

Bericht: Tanztheater Lichtgestalten

Von Katharina Kaul

17. Dezember 2018, 08:50

[Öffentliche News](#)

[Interne News](#)





Die „Lichtgestalten (<https://www.facebook.com/tanztheaterlichtgestalten/>)“, 20 Jugendliche und junge Erwachsene verfolgten 18 Monate lang ein gemeinsames Ziel: **die Premiere ihrer Performance „X - Die Abschlussklasse“** im Jugendzentrum Megafon (<http://www.mega-fon.de>) in Burscheid.

Die Lichtgestalten wurden von der engagierten Leiterin Sonja Schumacher bei den wöchentlichen Treffen intensiv vorbereitet. Ihr Ziel: *gemeinsam Spaß und Freude am Theater und Tanz zu haben*. Das verbindet Sonja Schumacher gekonnt mit der Vermittlung sozialer Kompetenz und Förderung eines sicheren Auftretens, um sich im persönlichen Umfeld besser einbringen zu können. Gleichzeitig will sie den jungen Menschen helfen, ihre oft negativen Erlebnisse und Erfahrungen im Alltag zu verarbeiten.



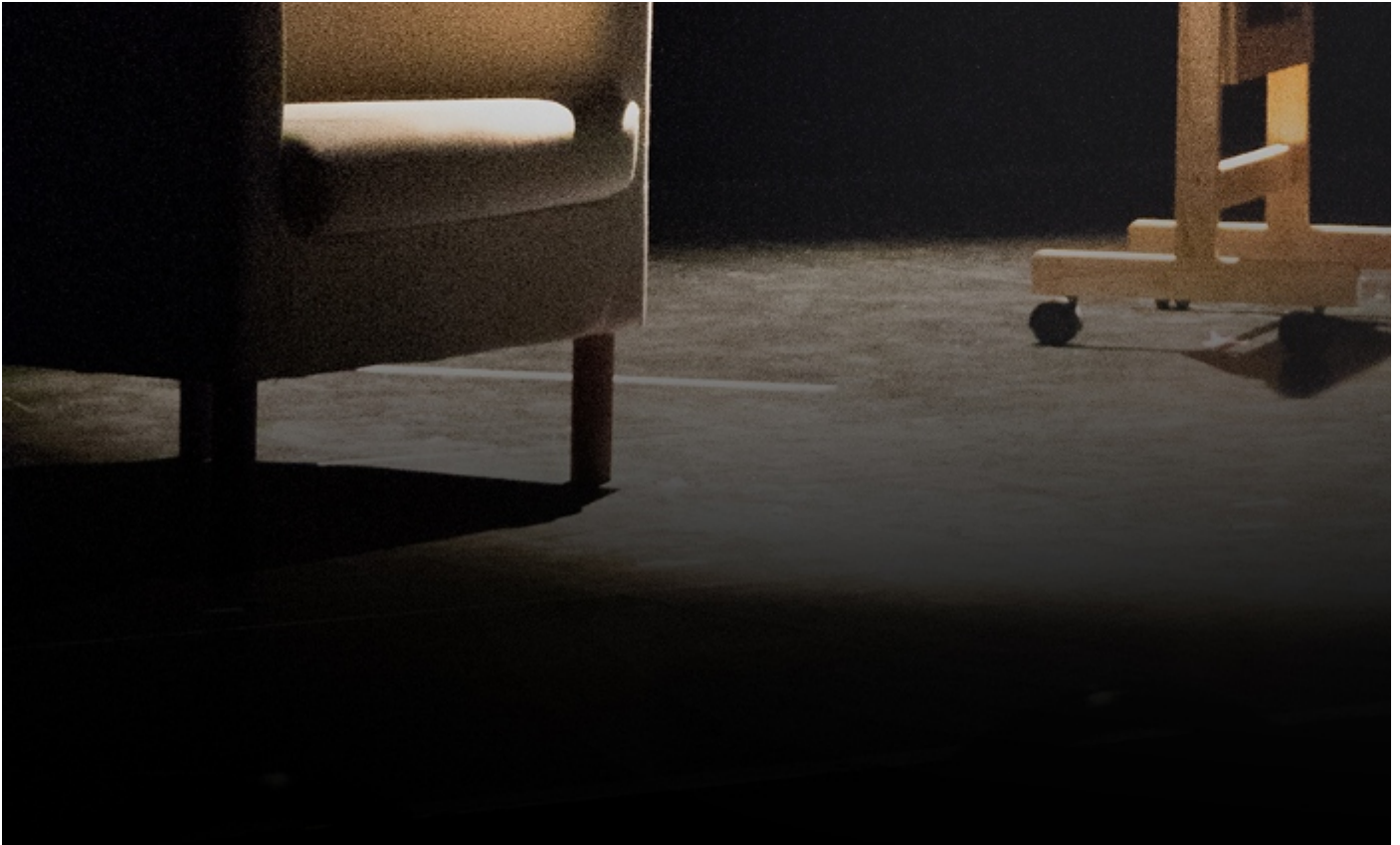


Darum ging es im Stück: *Abschlussstress, Ärger mit Lehrern und Mitschülern, Druck von den Eltern, Null-Bock, Liebeskummer, Identitätsfindung...*

Und diese schweren Themen bringen gerade diese jungen Menschen auf die Bretter, die es nicht gewohnt sind im Mittelpunkt zu stehen und ihren Gefühlen Ausdruck zu verleihen. Deshalb musste Sonja Schumacher anfängliche Ressentiments und Ängste der Laiendarsteller überwinden, was viele vertrauensbildende Gespräche erforderte. Und damit sich alle im Stück wiederfinden, gab es gemeinsame Gespräche über das, was jede/n bewegt, was die Themen sind, die „in der Luft liegen“, was aktuell und wichtig im Leben der Darsteller/-innen ist. So entwickelte sich das Stück „X - Die Abschlussklasse“, in der sich die *verschiedenen Charaktere mit ihren Talenten, ihren Unterschiedlichkeit und jeweiligen persönlichen Herausforderungen zeigen können.*

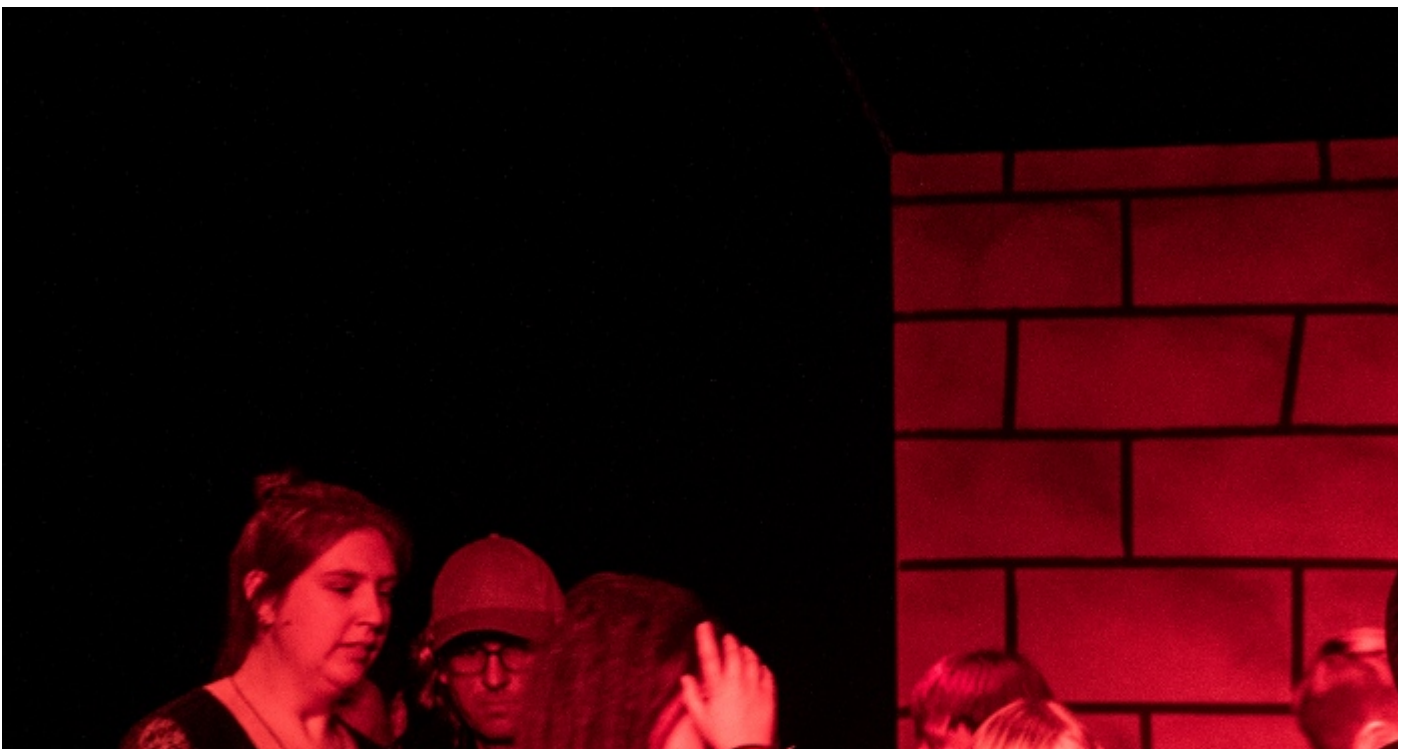






Alle waren bereit, sich der nötigen Probendisziplin zu unterwerfen, und lernten, sich *aufeinander verlassen zu können – und auch selbst verlässlich zu sein*. Während der **Premiere und der zweiten Aufführung vor ausverkauftem Haus**, konnte man erahnen, welche innere Aufgeregtheit, welches Lampenfieber bei allen jungen Menschen vorgeherrscht haben muss. Den Mut, die einfühlsamen, intensiven – und teilweise drastisch vorgetragenen – Inhalte der Performance wie Gewalt und Liebe, Ausgeschlossen- und Alleinsein, Hilfe geben und Hilfe nehmen musikalisch und tänzerisch vorzutragen, muss man schließlich erstmal aufbringen.

In der Aufführung wurde all das sichtbar. Jede/r konnte sich einbringen mit seinen Themen und individuellen Möglichkeiten. Dabei hat Sonja Schumacher ein sehr sicheres Gefühl für jede/n Darsteller. Auch die junge Tänzer ohne Behinderung konnten zeigen, was in ihnen steckt, ohne dass sie die behinderten Tänzer in den Hintergrund drängten.





Es war bis ins Publikum spürbar, dass das Engagement der Lichtgestalten durch die intensive Vorbereitung und aufwendige Durchführung nachhaltig wirkt. Und das Publikum war sichtlich bewegt und belohnte die Künstler und Künstlerinnen und Sonja Schumacher mit langanhaltendem Applaus.

Das war echte Inklusion und bekommt von InBeCo den Stempel: Sehr empfehlenswert!

Infos zu den Lichtgestalten: Wer sind die Lichtgestalten? Und was macht sie aus?



An abstract digital illustration featuring two figures in dynamic poses against a background of teal, orange, and white watercolor splashes. The figure on the left is a man in a green shirt and black cap, with a 90-degree angle marked between his arm and leg. The figure on the right is a woman in a blue and orange outfit, with a 90 cm dimension line indicated. A large teal circle on the right contains the title text and a sunburst graphic. Thin black lines with arrows and geometric shapes like circles and squares are scattered across the composition.

TANZTHEA LICHTGESTA

STUDIO 355 - ELANCTV.COM



Das inklusive Tanztheater-Ensemble (<https://www.facebook.com/tanztheaterlichtgestalten/>) besteht derzeit aus insgesamt 20 Künstlern und Künstlerinnen. Die Stücke entstehen und leben aus der Gruppe heraus. Alle dürfen sich einbringen, sich ausprobieren und ihre Talente präsentieren. Es gibt keine Barrieren, die nicht überwunden werden können.

Die Gruppe probt immer am Donnerstag im „Engel am Dom“ (<https://www.quirld.de/engel-am-dom/>), neben der Gnadenkirche an der Hauptstraße in Bergisch Gladbach von 17 bis 19 Uhr. Einfach mal hingehen!

Nach einer kleinen Pause geht es am 10. Januar im neuen Jahr weiter.

Wir sind gespannt auf alle weiteren Aufführungen!